

Forderungen für den Werkdienst der Justizvollzugsanstalten (JVA) in Baden-Württemberg



Gewerkschaft für
öffentliche Dienstleistungen,
Technik und
Naturwissenschaften
Baden-Württemberg e. V.

Geschäftsstelle
Am Hohengeren 12
70188 Stuttgart
Telefon 0711 2 20 14 03
Telefax 0711 2 20 14 04

Oktober 2016

- 1. Anerkennung der Resozialisierungsleistungen des Werkdienstes durch Öffnung der beamtenrechtlichen Besoldungsvorschriften und Einrichtung einer Sonderlaufbahn Werkdienst unter Berücksichtigung der beruflichen Qualifizierungsvorschriften**
- 2. Steigerung der Attraktivität für den Werkdienst und Verbesserung der Einstellungs Voraussetzungen**
- 3. Wesentliche Personalverstärkungen um den sich zunehmend schwierigen Veränderungen der Insassenstruktur Rechnung zu tragen**

Jüngsten Pressemeldungen war zu entnehmen, dass Justizminister Guido Wolf MdL die Sicherheitsthemen stärker in das Bewusstsein der öffentlichen Auseinandersetzung bringt. Darunter zählen auch seine Forderungen auf Personalverstärkung in allen sicherheitsrelevanten Einrichtungen der Justiz, die von der Gewerkschaft BTBkomba begrüßt, aber für nicht ausreichend bewertet werden.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass den geplanten Personalverstärkungen eine dringend notwendige Personalbedarfsplanung zugrunde gelegt werden muss. Gerade auch für Resozialisierungsmaßnahmen mit der Vermittlung von Berufsqualifizierung besteht erhöhter großer Nachholbedarf.

Mit großem Nachdruck wird daher eine der Aufgabenstellung angemessene Laufbahnöffnung für den Werkdienst durch eine Sonderlaufbahn, vergleichbar der Straßen- und Autobahnmeisterlaufbahn in Baden-Württemberg gefordert.

Was nur ein geringer Teil der Bevölkerung weiß ist die Tatsache, dass hinter Gittern nicht nur die uniformierten Vollzugsbediensteten ihren Dienst an vorderster Front tun, sondern auch eine technische Laufbahngruppe von Werkbediensteten. Diese verhältnismäßig recht kleine Laufbahngruppe, bestehend aus 450 staatlich anerkannten Technikern und Meistern, haben ihre in der Wirtschaft erworbenen Abschlüsse allesamt in den Justizvollzug mit eingebracht. Starke Voraussetzungen also, um gescheiterte Existenzen Tag für Tag anzuleiten, um sie an eine geregelte Beschäftigung zu gewöhnen, ihnen die Chance zum Erwerb einer anerkannten Berufsausbildung zu geben oder durch Zusatzqualifikationen fortzubilden.

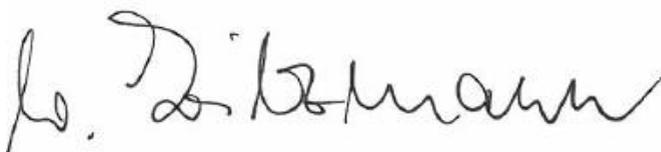
Die zunehmend technischen Veränderungen in der Arbeitswelt ist eine ständige Herausforderung auch für den Werkdienst, dem in den Bezahlungsstrukturen entsprochen werden muss, um das erforderliche künftige Fachpersonal zu akzeptablen finanziellen Bedingungen zu erhalten.

Der derzeit im Haushalt vorgesehene Stellenschlüssel ist bei weitem nicht ausreichend und genügt nicht den Anforderungen an die Bediensteten. Aufgrund der Qualifikation und der Tätigkeiten im Justizvollzug sind keine Gründe ersichtlich, weshalb die Bediensteten des Werkdienstes so stiefmütterlich behandelt und wenig Wert geschätzt werden.

Zusammengefasst lauten unsere Forderungen:

1. Mittelfristige Einrichtung einer Sonderlaufbahn Werkdienst.
2. Kurzfristig feste Zulagenstellen für Ausbildungsleiter/innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagementbeauftragten.
3. Kurzfristig eine deutliche Anhebung der Zulagenstellen im Werkdienst mit Personalverantwortung.
4. Deutliche Anhebung des Stellenanteils A 9 und A 9 Z.
5. Anhebung des Anwärtersonderzuschlages zur Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs.

BTBkomba ist der Ansicht, dass der Werkdienst im Justizvollzug beste hochqualifizierte Arbeit unter schwierigsten Bedingungen leistet, und es längst überfällig ist diese Tätigkeit leistungsgerecht zu bewerten und zu entlohnen.



Wolf Zitzmann
BTBkomba Landesvorsitzender